

# Hornblick - Chalets

Bau- und Ausstattungsbeschreibung vom 20. März 2018

## 1.0 ALLGEMEINES

Es ist beabsichtigt vier Chalets zu errichten. Bei den vier Chalets handelt es sich um Wohnungseigentum laut Parifizierungsgutachten. Das Objekt besteht aus Untergeschoss, Erdgeschoss und Obergeschoss. Die Gebäude werden in massiver Bauweise errichtet. Bei der Planung und Bauausführung wird auf einschlägige Normen und Bauvorschriften sowie den gültigen OIB-Richtlinien ebenso Bedacht genommen, wie auf die Verwendung zertifizierter Baumaterialien. Der Neubau wird nach den Einreichplänen der DI Andreas Mitterer Ziviltechniker GmbH durchgeführt.

Der Verkauf erfolgt nach den Bestimmungen des Bauträgervertragsgesetzes (BTVG).

<b>1.1 BAUWERBER</b>	<b>Residence Bau GmbH</b> Marchstraße 29b 6353 Going am Wilden Kaiser
<b>1.2 GRUNDPARZELLENNR</b>	2658/12
<b>1.3 KATASTRALGEMEINDE</b>	82107 Kitzbühel Land
<b>1.4 ADRESSE</b>	Stegerwiese 7
<b>1.5 EINLAGEZAHL IM GRUNDBUCH</b>	2321

## 2.0 STATISCHE ANGABEN

### 2.1 BAUPLATZANGABEN

2.1.1	Flächenausmaß des Bauplatzes	ca. 1.555 m <sup>2</sup>
2.1.2	Behördliche Bebauungsrichtlinien	Wohngebiet/Hauptwohnsitzwidmung

### 2.2 OBJEKTANGABE

2.2.1	Wohnnutzfläche	Diese sind je nach Einheit verschieden und können aus den Plänen entnommen werden. Flächenangaben lt. Einreichplan; geringfügige Änderungen im Zuge der Bauführung möglich.
-------	----------------	---

## 3.0 ERSCHLIESSUNGSANGABEN

- 3.1 ZUFAHRT** Die Zu- und Abfahrt zu den Chalets und zu den PKW-Abstellplätzen / Tiefgarage erfolgt über die Einfahrt der Gemeindestraße.
- 3.2 EINGÄNGE** Die Zugänge zu den Chalets erfolgen laut den Planunterlagen.
- 3.3 VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN**
- 3.3.1 Art der Raumheizung Pro Chalet eine Gasbrennwerttherme Gastherme der Firma Junkers (oder gleichwertige Marke) für Fußbodenheizung und Warmwasser mit eigenem Gaszähler, und mit Raumthermostaten, Fußbodenheizung: Steuerbare Heizung (ein-aus) per Handy pro Chalet.
- 3.3.2 Art der Wasserversorgung Anschluss an die örtl. Trinkwasserleitung.
- 3.3.3 Art der elektrischen Energieversorgung Anschluss an das örtl. Stromversorgungsnetz.
- 3.3.4 Kabelfernsehen und Telefon Anschluss an das örtliche Kabelfernsehen/Internet und an die Telefonleitung.
- 3.4 ENTSORGUNGSEINRICHTUNG**
- 3.4.1 Art der Schmutzwasserbeseitigung Anschluss an das örtl. Kanalnetz.
- 3.4.2 Art der Oberflächenwasserbeseitigung gemäß Oberflächenwasserprojekt.
- 3.4.3 Art der Abfall- und Müllbeseitigung Vorrichtung für Müllunterbringung. Entsorgung durch die örtliche Müllabfuhr.
- 3.4.4 Briefkästen Für jedes Chalet wird jeweils ein Briefkasten eingebaut.

## **4 ROHBAUKONSTRUKTION**

- 4.1 KONSTRUKTION** Massive, feuerbeständige Bauweise, unter besonderer Bedachtnahme auf eine sorgfältig ausgeführte effiziente Schall- und Wärmedämmung entsprechend den OIB-Richtlinien sowie unter Verwendung einwandfreier und zertifizierter Baustoffe.

<b>4.2 FUNDAMENTE</b>	Stahlbeton-Bodenplatte lt. statischer Erfordernis.
<b>4.3 AUFGEHENDES MAUERWERK</b>	
4.3.1 Kellermauerwerk und Fundamente	<p>Fundamente und Beton-Bodenplatte. Stahlbetonwände in WU Beton und Perimeterdämmung aus extrudierten XPS-Platten (Minimum 10 cm). In der Tiefgarage ein feiner Industrieboden („geflügelter Beton“) mit geschliffener Beton-Oberfläche mit Hartkornstreuung sowie einer entsprechend dimensionierten Verdunstungsrinne oder alternativ Asphalt oder ein Epoxidharzboden. Die Bodenplatte inkl. Hochzüge wird im Hausbereich innen, entsprechend nach den gültigen Normen gegen Feuchtigkeit isoliert. Das Projekt wird umlaufend mit einer Drainage inkl. ausreichend Drainagekies ausgeführt. Die Tiefgarage wird lüftungstechnisch entsprechend der OIB-Richtlinien geplant, um eine ausreichende Belüftung zu gewährleisten.</p> <p>Im Untergeschoss wird pro Chalet eine Hebeanlage samt Pumpe installiert.</p>
4.3.2 Außenmauerwerk	<p>Isospannwand mit ca. 13 cm Dämmung oder gebrannte porosierte rote Hochlochziegel bzw. Stahlbetonwände, ca. 25-30 cm stark, mit Außen-Wärmedämmung. Dachgeschoss wird jeweils außen mit Altholz verkleidet und das Erdgeschoss mit einer Steinwand verkleidet (so wie auf den Visualisierungen ersichtlich). Alle außen sichtbaren Betonteile, wie Zufahrt zur TG Garage werden Sandgestrahlt oder mit einer Betonspachtelung bearbeitet. Ringsum bei den gesamten Außenmauern ein Putzanschlussprofil und ein Sockelblech verlegt.</p>
4.3.3 Innenmauerwerk	gebrannte rote Hochlochziegel bzw. Stahlbetonwände.
4.3.4 Zwischenwände	gebrannte rote Zwischenwandziegel ca. 12 cm stark.
<b>4.4 DECKEN</b>	
4.4.1 Geschossdecken	Stahlbetondecken lt. statischer Erfordernis.

4.4.2 Dachstuhl Sparren – Pfetten hinterlüfteter Sichtholz-Satteldachstuhl mit Leimholz und jeweils innen komplett in Altholz verkleidet und ausreichend gedämmt. Dach laut Projekt. Vorrichtung auf dem Dach für Kaminkehrer, Dachhaken und Kaminkehrleiter.

#### **4.4 DACHEINDECKUNG**

4.5.1 Dachhaut Bitumendach lt. OIB-Richtlinien – Dach Pappe und Bekiesung aus gewaschenem Rundkies und Kiesfestiger.

4.5.2 Verblechungen Alle Verblechungen in beschichtetem Anthrazit Aluminium (Dachrinnen, Abläufe Außenfensterbänke etc.).

#### **4.6 RAUCHFÄNGE**

Isolierkamine (Schiedl oder Glwtg.) mit wärmegeprägten Schamottrohr. Die Dimensionierung wird nach den Angaben des Ofenbauers bzw. nach den Erfordernissen der Heizungsanlage ausgeführt.

#### **4.7 OFEN**

Einen offenen Kamin pro Chalet fertig aufgemauert mit dreiteiliger hochziehbarer Glasscheibe mit Heiz- und Speicherfunktion.

#### **4.8 BALKONE**

Stahlbetontragplatte thermisch mit Isokorb getrennt, mit Feuchtigkeitsisolierung, geschlossener Brüstung aus stehenden Brettern in Altholz und Abdeckbrett in Lärche, oder die Balkonbrüstung in getöntem dunklem Glas. Brüstungshöhe laut gesetzlichen Vorschriften. Bodenbelag der Balkone/Terrassen in Lärchenbelag 32 mm gerillt / Lärchenbretter oder Feinsteinzeugplatten mit einer Größe von 60 mal 60 cm, auswählbar bis zu einem Materialwert von Euro 60,00/m<sup>2</sup> inkl. USt, laut Marktüblichen Listenpreis.

### **5.0 FASSADEN und INNENAUSBAU**

#### **5.1 VERKLEIDUNG DER WÄNDE**

5.1.1 Kellerwände Kellerräume im UG mit KZM-Putz verputzt. Tiefgarage schaltafelreine Betonwände entgrätet und weiß gemalt/ausgespritzt. In der TG pro Chalet eine Steckdose und einen

Stromanschluss für eine Autoladestation und einen Wasseranschluss.

- 5.1.2 Außenwände Vollwärmeschutz ca. 15 - 20 cm stark (EPS-Dalminerplatten) lt. Energieausweis mit Dünnputzoberflächenbeschichtung nach Wahl des AG, systempassend (Edelputz).
- 5.1.3 Innenwände Einlagiger maschinell aufgebracht Zementputz, ca. 1,5 cm stark.

## 5.2 ART UND AUSFÜHRUNG DER FUSSBÖDEN

- 5.2.1 Wohngeschoss Kiesschüttung gebunden, Trittschall- bzw. Wärme-dämmplatten lt. Vorschrift, Kunststoffolie, schwimmender Betonestrich (ca. 6 - 8 cm stark).

## 5.3 BODENBELÄGE

- 5.3.1 Wohnräume Holzböden laut Muster in Wohnzimmer, Küche, Schlafräume, Vorraum und Innenstiege, Parkettboden Eiche Country – Stil für Fußbodenheizung geeignet, inklusive Holzsockelleisten bis zu einem Materialwert von € 75,00/m<sup>2</sup> inkl. USt laut Marktüblichen Listenpreis, oder anderer gleichwertiger Holzboden oder Feinsteinzeugfliesen auswählbar. Sollten die Käufer einen hochwertigeren Holzboden auswählen, so ist die Differenz von den Euro 75/m<sup>2</sup> inkl. USt auf den erhöhten Kaufpreis des Bodens direkt mit der Auszuführender Holzbodenfirma abzurechnen.
- 5.3.2 Nassräume Keramische Feinsteinzeugfliesen mit einer Größe von 60 mal 60 cm, bis zu einem Materialwert von Euro 65,00/m<sup>2</sup> inkl. USt laut Marktüblichen Listenpreis, in Bad und WC, und teils mit Artetwin Spachteltechnik Terraston oder Terrakotta. Sollten die Käufer einen hochwertigeren Fliesen- oder Feinsteinzeugboden auswählen, so ist die Differenz von den Euro 65/m<sup>2</sup> inkl. USt auf den erhöhten Kaufpreis der Fliesen direkt mit der Auszuführender Fliesenfirma abzurechnen.
- 5.3.3 Eingangsbereich/Keller und Stiegenhaus Verlegung von Holz oder Feinsteinzeug bis zu einem Materialwert von Euro 75,00/m<sup>2</sup> inkl. USt. laut Marktüblichen Listenpreis. Die

- Stufen können mit dem gleichen Holzboden komplett in Holz verlegt werden.
- 5.3.4 Treppengeländer u Aufzug Stiegenhausbrüstung gemauert. Pro Chalet einen Aufzug mit drei Haltestellen.
- 5.3.5 Tiefgaragenrampe Asphaltiert und beheizt.
- 5.3.6 Terrassen im EG Lärchenholzbelag, Feinsteinzeugplatten mit einer Größe von 60 mal 60 cm oder Verbundsteine bis zu einem Materialwert von Euro 60,00/m<sup>2</sup> inkl. USt laut Marktüblichen Listenpreis, so wie im Einreichprojekt vorgesehen. Rest wird begrünt.

## 5.4 ART UND AUSFÜHRUNG DER TÜREN UND FENSTER

- 5.4.1 Haustüren Im EG und UG jeweils eine Doppelfalz – Sicherheitstüre/Dreifachverriegelung mit Klima-Türblatt in Altholzaufdoppelung , Zylinderschloss und Beschlägen wie laut Muster, mit Schließanlage. Die Haustüre im EG mit elektrischem Türöffner. Vor der Hauseingangstür im EG und im UG jeweils einen flächenbündigen Fußabstreifer mit Tropfasse.
- 5.4.2 Fenster-Außenelemente Alu-Holzfenster und Balkontüren mit Dreifachverglasung als Dreh- Kipp-Flügel mit Einhandbedienungsbeschlägen in Edelstahl - Griff Amsterdam, überall wo technisch möglich mit elektrische Raffstore in Aluminium Z Lamellen. Die Balkontüren und Terrassen-Schiebeelemente werden barrierefrei entsprechend der OIB-Richtlinien inkl. der äußeren Anschlüsse und Eindichtungen ausgeführt.
- 5.4.3 Kellerfenster TG. Fertigteil- Kellerfenster mit Dreh-/Kipp-Flügel und Einhandbedienungsbeschlägen.
- 5.4.4 Wohnungsinnentüren Vollbau-Türblatt mit verzugsfreiem Trägerelement in Altholz verkleidet, und Futterstock mit Zier- und Falzkleidung profiliert in Altholz (Altholz Querformat) Höhe 210 cm inkl. aller Dichtungen sowie Befestigungsmaterialien, Schloss und Drücker Griff Amsterdam. WC Innentüren, mit Drehschloss, Die Innentür ins Masterbad wenn gewünscht jeweils mit Glasausschnitten, Kanten geschliffen, oder wenn gewünscht dann wird die Tür ins

Masterbad mit einer rahmenlosen Glas Schiebetüre mit Scigno Silencio/Essential Kasten ausgeführt.

#### 5.4.5 Fensterbänke Innen

Fensterbänke massiv in Lärche.

#### 5.4.6 Garagentor

Ein elektrisches Stahl Sectional Garagentor der Firma Hörmann, außen mit Altholz verkleidet, mit drei Lufteinlässen, Lichtschanke, Schlüsseltaster außen, Drucköffner innen und mit 2 Stk. Fernbedienungen pro Chalet.

### 5.5 SANITÄRE INSTALLATIONEN

#### 5.5.1 Bad, WC

Jeweils pro Chalet eine Einbaubadewanne mit verchromter Mischbatterie und Handbrause, Abfluss immer in der Mitte der Wanne, Rechteckbadewanne der Firma Villeroy&Boch oder der Firma GKI Uno oder Memo Nacryplus 180 x 80 cm, oder eine freistehende Ovale Badewanne der Firma Baignoire Bathtub DIP I-D Plasticryl 180 x 80 cm. Duschen: flächenbündige begehbare Duschen mit Geberit Duschrinnen in gebürstetem Edelstahl, mit Duschglaswand u. Tür in Glas, mit Handbrause der Firma Hansgrohe, Croma Eco Smart 9 mit drei Strahlarten, sowie jeweils einer Kopf-Decken Regenbrause der Firma Christina.

Armaturen: Serie Christina oder Hans Grohe Serie Talis oder Grohe Serie Concetto.

Keramik: Firma Catalano Serie Zero oder Firma Villeroy und Boch Waschbecken Serie Loop&Friends oder Memento, oder Aufsatzwaschbecken der Firma Alape, wandhängende WC Schüssel von Villery und Boch Serie Verity Design spülrandlos. Wand-WC Tiefspüler in weiß oder Chrom. Spüler Firma Geberit für 2 Mengen Spültechnik Serie Geberit Sigma 20 in weiß und glanzverchromt oder Serie Geberit Bolero in Chrom. Toilettenpapierhalter und Toilettenbürstengarnitur der Firma Keuco Edition

11.

Zwei Ausschnitte für die Aufsatzbecken mit Feinsteinzeug verkleidet und mit flächenbündigem Spiegel über dem Waschtisch, ohne Unterschrank.

In jedem Bad wird ein Handtuchrockner/Heizkörper in Chrom mit elektrischer Beheizung und Steuerung für ein-aus montiert, von der Firma Comfort Star

2, H-1175 mm, B-600 mm, Watt 715 mit Mittenanschluss.

Die Bäder und WC werden mittels UP-Ventilator entlüftet. UP- Ventilatoren separat steuerbar mit Zeituhr.

Ein Waschmaschinenanschluss pro Chalet im Keller.

#### 5.5.2 Küche:

Zu- und Ablaufleitungen für Küchenspüle und Geschirrspüler. Anschlussarbeiten für Spüle und Geschirrspüler sind nicht im Kaufpreis enthalten. Küchenabluft für Unterflur-Dunstabzugshaube pro Chalet.

#### 5.5.3 Sonderwünsche

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle unterputz liegenden Installations- und Einbauteile, ausschließlich bei dem beauftragten Projekt-Sanitär Installateur, zu beziehen und zu montieren sind. Eigenleistung in diesem Bereich ist nicht möglich. (Gewährleistung und Haftung).

#### 5.4.1 ELEKTROINSTALLATIONEN

Pro Chalet ein großer Elektro- und Hauptverteilerkasten samt Sicherungsautomaten, Fi-Schalter. Vorrichtung für einen Stromzähler pro Chalet, und einer für die Allgemeinbereiche. Überspannungsableiter und Blitzableiter. Notbeleuchtungs-lampen in der TG.

Die Chalets erhalten eine Elektroausstattung (laut Elektroplan), samt Elektro-Unterverteilerkasten. Vorgesehen sind jedenfalls Elektroinstallation mittels Lichtschalter/Taster/Dimmer, Schuko-Steckdosen der Firma Busch-Jaeger Modell Busch-Duro 2000 Reflex SI/SI Linear oder Futur linear mit Quadratischem Design, Ein/Aus bzw. Wechselschalter, Fassungen für Glühbirnen, Kücheninstallation und Schalter. Wo gewünscht mittels Bewegungsmelder. Wo gewünscht werden in der Bauphase in den Betondecken Leerdosen für Spots eingelegt (Spots selber sind nicht inbegriffen).

Rollobedienung Raffstore, im EG mit einer Gesamtsteuerung.

Für die Abluft Ventilatoren in den Bädern einen eigenen Schalter mit Zeitregler.

Steckdosen, und Lampenschirme auf allen Balkonen (eine Steckdose pro Balkonseite) und in der Tiefgarage. Beleuchtung/Lampen an der Außenfassade mit Anthrazit Würfel.

Lampen und Steckdosen im Garten und Zugangsbereich.

Telefon/Internet und Fernseher (Kabelfernsehen) – Anschluss im Wohnzimmer und in jedem Schlafzimmer. Bei den Betten sowie bei den Waschbecken links und rechts jeweils Doppelsteckdosen.

Es wird eine Unterputz Gegensprechanlage mit Video pro Chalet vorgesehen. Der Sichtdachstuhl wird mit einer indirekten LED Beleuchtung beleuchtet. Im Wellnessbereich einen Stromauslass für eine Sauna. Im Keller eine Steckdose und einen Stromauslass für einen Skischuhtrockner und zwei Steckdosen für die Waschmaschine und Wäschetrockner.

Im Kaufpreis nicht enthalten sind sämtliche nicht beschriebene Beleuchtungen, sowie das Anschließen dieser und anderer Geräte wie Elektroherd, Geschirrspüler, etc.

#### 5.6.1 Sonderwünsche

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Elektroinstallations- und Einbauteile sowie Boden- und Deckenleitungen ausschließlich bei dem von der Fa. beauftragten Elektroinstallateur zu beziehen und zu montieren sind. Eigenleistung in diesem Bereich ist nicht möglich. (Gewährleistung u. Haftung).

### 5.7 MALER UND ANSTREICHER

#### 5.7.1 Innenräume

Die Innenwände und Deckenflächen werden mit einem mineralischen Anstrich nach entsprechender Vorbehandlung deckend weiß gestrichen.

#### 5.7.2 Außenholzteile

Holzaußenschalungen, außen sichtbare Teile des Dachstuhls in Altholz.

### 5.8 AUMBEHEIZUNG UND WARMWASSERAUFBEREITUNG

#### 5.8.1 Heizungsanlage

Die Chalets erhalten jeweils eine eigene außentemperaturabhängige Gasheiztherme mit Wasser als Wärmeträger. (Fußbodenheizung), mit Raumthermostaten pro Raum für die Temperaturregelung.

#### 5.8.2 Warmwasser

Pro Chalet wird ein Warmwasserspeicher montiert (genaue Größe des Speichers wird von einem Sanitärtechniker berechnet). Die

Warmwasseraufbereitung erfolgt durch die Gasheiztherme.  
Pro Chalet wird ein eigener Verbraucherzähler für Kaltwasser montiert.

## **5.9 AUSSENGESTALTUNG**

5.9.1 Gartenanlage u. Außenbeläge Ringsum teils eine betonierte Grenzmauer mit ca. 50 cm Höhe und darauf einen Holzzaun und davor werden Hecken (Thujen Laylandi) mit ca. 1,50 m Höhe gepflanzt, Gartenanteil als Rasenflächen ausgeführt, Abtrennung der Privatgärten mit Holzzaun und Thujen. Der gesamten Zufahrtsstraße entlang ein Holzzaun mit ca. 1 m Höhe. Steinmauern wo vorgesehen, Verbundsteine, Gartenzaun und Außengestaltung ansonsten wie weiter im Einreichprojekt vorgesehen. Außenbodenbeläge bei Allgemeinflächen im Freien Pflastersteine oder Verbundsteine. Lampen und Steckdosen im Eingangsbereich und im Garten. Drei frostsichere Kaltwasseranschlüsse pro Chalet.

## **6.0 REINIGUNG**

6.2 REINIGUNG Wird von der GU-Baufirma übernommen.

## **7.0 SONDERWUNSCHAUSFÜHRUNG**

### **7.1 ALLGEMEINES**

Bezüglich der Abwicklung etwaiger Sonderwünsche bringen wir Ihnen Nachstehendes zur Kenntnis:

Es können andere Bodenbeläge, Innentüren, Verfließungen, eine bessere Ausstattung der Sanitär- und Elektroinstallationen sowie weitere Verbesserungen vorgenommen werden.

Die Bau- und Ausstattungsbeschreibung definiert lediglich die Grundausstattung und Preisfestlegung der Materialien der Wohnungen und der Allgemeinräume. Bei der Auswahl von Materialien mit einem höheren Preis als hier festgelegt, ist der Aufpreis von den Käufern direkt mit der auszuführenden Firma abzurechnen.

Alle Sonderwünsche sind rechtzeitig schriftlich bekannt zu geben, damit das Baugeschehen darunter nicht leidet bzw. verzögert wird.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Einbau von Möbeln, Sonderbauteilen ausschließlich erst nach der Wohnungsübergabe erfolgen darf.

## 8.0 SONSTIGES

Zeichnerische Ausdruckmittel in vorgelegten Plänen gelten nicht als Baubeschreibung und bilden keinen Verkaufsgegenstand (wie Einrichtungsgegenstände, etc.) Maßgeblich ist der vorliegende Text.

Sämtliche Silikonverfugungen sind laut Ö-Norm keine Abdichtungen, sondern Wartungsfugen, d.h. diese Fugen sind von den Käufern permanent auf Dichtheit zu überprüfen und gegebenenfalls zu erneuern. Schäden durch undichte Silikonverfugungen unterliegen nicht der Gewährleistung des Generalunternehmers und der ausführenden Firma.

Eine geringe Durchfeuchtung der Kellerräumlichkeiten sowie auftretende Spannungs- Haar- und Schwundrisse in den Gebäudebauteilen bedeuten keine reklamierbaren Baumängel.

Abänderungen, die keine objektive Wertminderung bedeuten, sind vorbehalten.

### **Innerhalb der Heizperiode**

Speziell im ersten Jahr sollte nicht an der falschen Stelle (Heizkosten) gespart werden. Das gesamte Chalet sollte zirka 10 Minuten bei weit geöffneten Fenstern durchlüftet werden, anschließend sollten alle Fenster geschlossen und das gesamte Chalet wieder voll aufgeheizt werden. Dieser Vorgang (Querlüftung sollte täglich 3 - 4 Mal durchgeführt werden. Fenster nicht in Kippstellung belassen! Die Dauer der Austrocknung richtet sich jedoch nach dem Feuchtigkeitszustand des Chalets. Ein Erfolg kann frühestens nach einigen Wochen sichtbar werden. Die Austrocknung kann durch folgende Empfehlungen beschleunigt werden: die Möbel (insbesondere die Schränke) ca. 20 cm von den Wänden abrücken; die Vorhänge am besten in der Fenstermitte zusammenschieben; die Raumecken am Fußboden freimachen, sowie Wäsche- und Kleiderschränke weit öffnen, In Räumen mit hohem Feuchtigkeitsanfall (Küche, Bad, usw.) ist die Durchlüftung noch intensiver vorzunehmen. Sollte trotzdem ein Schwarzsimmel auftreten, so sind die betroffenen Stellen mit antifungiziden Mitteln (z.B. 5%ige Sodalauge oder Essigessenz) zu behandeln, um vor der Austrocknung einen neuerlichen Schimmelbefall zu vermeiden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass speziell im ersten Winter nach dem Einzug in das Chalet mit größerem Schwitzwasseranfall bei den Außenbauteilen zu rechnen ist. Die Lüftung und somit die Endfeuchtung der Kellerräume soll in der kalten Jahreszeit oder über Nacht erfolgen. Abweichungen von den vorgelegten Plänen aus technischen Gründen, bedingt durch Auflagen der Behörden und der Sonderplaner (statische-, heizungs-, sanitär- und elektrotechnische Erfordernisse) oder auf Wunsch des Käufers, bleiben vorbehalten.

Die in den Plänen aus gewiesenen Wohnnutzflächen und sonstigen Flächen beziehen sich auf die Rohbaumaße ohne Verputz. Die tatsächlichen fertigen Raumgrößen können um die Verputzstärke bzw. Stärke der Verfließungen abweichen und kleine Differenzen bis zu 3 % sind zulässig und finden in den Nutzwerten (Parifizierung) und im Kaufpreis keine Berücksichtigung.

### **Austrocknung außerhalb der Heizperiode**

Sommerlüftung: Reichliche Lüftung im Sommer ist die wirksamste und billigste Form, um das Chalet zu Entfeuchten. Häufig Durchzug herstellen und Fenster langfristig in Kippstellung belassen.

**Residence Bau GmbH**